

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 142 (2016)
Heft: 9

Rubrik: Kleinanzeigen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Aktuelles aus Justiz und Strafvollzug

Krachenwil wird von einer Serie von Strafprozessen in Atem gehalten. Allen Verfahren gemeinsam ist der Tatbestand: Majestätsbeleidigung gem. Art. 296 des Strafgesetzbuches. Am meisten Aufsehen erregt haben die hier geschilderten Fälle. Wer mehr über die derzeit 389 Verfahren wissen möchte, kann sich auf www.krachenwil.ch/untersuchungshaft/insassen informieren.

Majestätsbeleidigung I: Der Fall Starminder

Marcel Starminder, einschlägig bekannter Chefredaktor eines sich als Satirezeitschrift bezeichnenden Schmierblattes, sitzt seit 20. April im Gefängnis. Starminder wurde für schuldig befunden, Adolf Hitler in Anspielung auf seine österreichische Herkunft öffentlich als «dahergelaufenen Migranten» bezeichnet zu haben. Vergeblich hatte die Verteidigung argumentiert, der Beleidigte sei ein längst verstorbener Massenmörder.

Der Staatsanwalt konnte überzeugend darlegen, dass Hitler als Kanzler des Deutschen Reichs als lebend gilt, solange er nicht von einem vom Reich dazu legitimierten Gericht für tot erklärt wird, und demzufolge Art. 296 StGB durchaus anwendbar ist. «Wer einen fremden Staat in der Person seines Oberhauptes [...] öffentlich beleidigt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft.» Rechtsextreme Organisationen bezeichneten das Urteil als Geschenk zum 128. Geburtstag des Führers.

Der Kebabskandal

Emre Bilgiç, Betreiber des gleichnamigen Kebabstandes neben der Postautohaltestelle «Rank», hat Recht bekommen. Das Gericht ordnete ihm

den Status eines Staatsoberhauptes zu, obwohl die von ihm geführte, in der Diaspora lebende Volksgruppe noch nicht von der UNO anerkannt ist. Der Angeklagte, ein Mächtegrnkabarettist namens Tigran Aghabekyan, hatte Bilgiç auf der Bühne mehrfach sexuelle Handlungen mit Meer-schweinchen unterstellt und zudem dreist behauptet, sowohl das Wort als auch die Speise «Kebab» sei keine türkische Erfindung, sondern stamme ursprünglich aus dem persisch-arabischen Kulturraum.

Majestätsbeleidigung II: Der Fall Schwarzlismier

Besonders hohe Wellen schlug die vom Recherchejournalisten Schwarzlismier am 23. Februar 2009 im Lokalfernsehen geäusserte Bezeichnung «Weisssockenschlurfer» für den Präsidenten der Regierung des Kantons Aargau. Der Gerichtspräsident liess es sich nicht nehmen, den Angeklagten im Lauf der Urteilsverkündung als Staatsfeind und Schmierfinken zu bezeichnen und ihm im Wiederholungsfall ein Verfahren wegen Volksverhetzung und Landfriedensbruchs anzudrohen. Die Höchststrafe von 36 Monaten unbedingt wurde vom Pflichtverteidiger mit Kopfnicken akzeptiert.

Der Gerichtsschreiber

Lösung Kreuzworträtsel

V	E	S	A	P	P	R											
S	E	N	T	I	M	E	N	T	A	L	A	E	R	M	E	L	
R	I	R	A	N	E	R	L	E	N	E	N						
L	E	E	R	E	N	S	I	E	B	E	N	T	H	A	L		
I	N	D	A	T	T	E	L	L	O	R	E	T	O				
F	E	E	N	E								T	E	U	E	R	
S	T	E	I	L								A	S	S	Z		
A	O											B	R	A	S	S	E
L	A	T	I	N	O										U	I	
L	G	B										R	A	S	S	E	R
G	O	A	L	I	E							B	U	T	E		
P	E	R	S	O	N							K	A	R	I	E	S
N	T											D	S	O			
A	M	O	R	A	L							C	A	E	S	A	R
A	O	O										I	N	S	E	R	T
R	I	E	H	E	N						G				C	A	
S	I	M	U	L	A	T	O	R	E	N		E	H	E	S	T	
I	E	H	H	R	E	D	N	E	R								
P	H	I	A	L	E	K	R	U	M	E		E	R	B	I	N	
W	E	I	N	S	T	E	I	N		A	S	T	I		S	E	N
A	G	E	N		T	E	N	N	O		D	A	E	N	E		
T	E	E	N	A	G	E	R		I	N	F	E	R	N	A	L	

Die Gewinner des Kreuzworträtsels (Nr. 7/8-2016):
 Der Preis für eine «fabelhafte» Nacht im Märchenhotel Braunwald mit Dinner und Prosecco-Frühstücksbuffet im Wert von 700 Franken hat die Familie Uehle aus 8332 Russikon gewonnen.

Nächste Verlosung: 16. September 2016

IM AUFTRAG DES GEMEINDEPRÄSIDENTEN: RUEDI STRICKER

Kleinanzeigen

Gesucht: Pflichtverteidiger

Krachenwil sucht dringend Pflichtverteidiger. Nachdem drei Bisherige in den Ferien spurlos verschwunden sind und einer aus unerfindlichen Gründen den Freitod gewählt hat, herrscht Personalnot. Falls Sie über ein Studium der Rechte verfügen oder sich für juristische Fragen interessieren, melden Sie sich bitte so rasch wie möglich. Junggesellen ohne Anhang erhalten aus naheliegenden Gründen den Vorzug. Senden Sie Ihre Unterlagen noch heute an praesi@krachenwil.ch.

Gesucht: Richter

Da sich der Gerichtspräsident, Dr. Josef Gülünay, in Absprache mit dem Gemeinderat entschieden hat, aus persönlichen Gründen auf Anfang dieses Jahres die Beschaffungsstelle «Ersatzteile und Verbrauchsmaterial» in unserem Tiefbauamt zu übernehmen, ist seine Stelle in der Strafkammer seither vakant. Wir suchen daher dringend auf Ende Oktober einen geeigneten Nachfolger. Senden Sie Ihren vollständigen Lebenslauf an die E-Mail: praesi@krachenwil.ch.

Gesucht: Staatsanwalt

Da der bisherige Stelleninhaber einer Berufung als neuer Emir von Bagdad gefolgt ist, sucht Krachenwil per sofort einen neuen Staatsanwalt. Angesichts der zu erwartenden Flut an Verfahren gegen Politiker, Medienschaffende sowie renitente Bürger legen wir weniger Wert auf fundierte juristische Erfahrungen als auf effiziente Arbeitsweise. Ihre Bewerbung in deutscher, türkischer oder koreanischer Sprache senden Sie bitte an: praesi@krachenwil.ch.